

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	19
1. Zum Phänomen der „Armut“ in Entwicklungsländern	23
1.1. Zur Definition von Armut – Begriffs- und Verwendungsproblem in den international vergleichenden Statistiken	23
1.2. Das Ausmaß „absoluter“ Armut in Entwicklungsländern.	28
1.3. Das Ausmaß „relativer“ Armut in Entwicklungsländern	30
1.4. Statistische Beziehung zwischen dem Auftreten absoluter und relativer Armut sowie dem BSP-Niveau	34
1.5. Trends in der zeitlichen Veränderung des Auftretens von Armut, statistischer Zusammenhang mit dem BSP-Niveau.	34
1.5.1 Trends der Gesamtzahl der von absoluter Armut betroffenen Personen	36
1.5.2. Trends des Anteils der von absoluter Armut betroffenen Personen an der Gesamtbevölkerung im Vergleich zu Veränderungen im Wirtschaftswachstum	38
1.5.3. Trends in der Einkommensverteilung (relative Armut) und Vergleich mit Veränderungen des BSP-Niveaus	40
1.6. Zusammenfassung	44
2. Einflüsse der Entwicklungspolitik auf das Verhältnis von Armut und Wirtschaftswachstum	46
2.1. Wirkungen und Kritik der investitionsquotenbezogenen Wachstumspolitik	47
2.1.1. Das investitionsquotenbezogene Wachstumsmodell und seine typischen Maßnahmen	48
2.1.2. Wirkungen auf die volkswirtschaftlichen Faktorintensitäten und die Kapitalproduktivität	55
2.1.2.1. Produktionstheoretische Analysemodelle (Einführung)	56
2.1.2.2. Substitutionale Produktionsfunktionen in Entwicklungsländern	58
2.1.2.2.1. Beschränkte Substitutionsbereiche in generell limitationalen Produktionsfunktionen.	59

2.1.2.2.2.	Alternative Technologiesysteme mit für sich nur jeweils limitationalen Produktionsfunktionen	60
2.1.2.2.3.	Branchenmäßige und sektorale Technologieoptionen	61
2.1.2.3.	Wirkungen auf die verschiedenen Optionen für Faktorsubstitution	63
2.1.2.4.	Wirkungen auf die Kapitalproduktivität	65
2.1.3.	Wirkungen auf die Einkommensverteilung und Wirkungen der Einkommensverteilung auf das Wachstum	68
2.1.3.1.	Einkommensverteilung bedingt durch die Faktorproportionen	68
2.1.3.2.	Einkommenskonzentrierung durch Spar-/Investitionspolitik	69
2.1.3.3.	Sektorale Einkommensverteilung	71
2.1.4.	Wirkungen auf die ausländischen Investitionen	74
2.1.5.	Wirkungen auf dualistische Wirtschaftsstrukturen	75
2.1.5.1.	Die Kontroverse um die Bedeutung des Systems internationaler Beziehungen als Dualismusfaktor	78
2.1.5.1.1.	Zur Klassifikation der Schulen	78
2.1.5.1.2.	Kritik arbeitswertaxiomatischer Imperialismus- und Abhängigkeitsansätze	79
2.1.5.2.	Agrarsektorale Technologiepolitik als Faktor des strukturellen Dualismus (Johnston-Theorem)	89
2.1.5.2.1.	Kritik am Lewis-Fei-Ranis-Zwei-Sektorenmodell	90
2.1.5.2.2.	„Bimodale“ agrarsektorale Technologiestrategie als Faktor des gesamtwirtschaftlichen und sozialen Struktur dualismus	91
2.1.6.	Zusammenfassung	100
2.2.	Entwicklungspolitische Folgerungen	102
2.2.1.	Folgerung: Verteilungsorientierte Wachstumspolitik	103
2.2.2.	Folgerung: Unimodale Technologiepolitik für den Agrarsektor	108
2.2.2.1.	Allgemeine Begründung	108
2.2.2.2.	Eigenschaften unimodaler Technologie	110
2.2.2.3.	Unimodale Technologie und zielgruppenbezogene Differenzierung	113
2.2.3.	Folgerung: „Direkte“ Armutsbekämpfung als zielgruppenbezogene Entwicklungspolitik	114
2.2.3.1.	„Indirekte“ und „direkte“ Armutsorientierung	114
2.2.3.2.	Zielbevölkerung und Verfahren der Zielgruppenbildung	120
2.2.4.	Kritik an den konzeptionellen Folgerungen der institutionellen Entwicklungspolitik	124
2.2.4.1.	„Integrierte ländliche Entwicklung“	125
2.2.4.2.	„Grundbedürfnisorientierte ländliche Entwicklung“	128
2.2.5.	Zusammenfassung	134

3.	Die mikrosoziologische Problematik technologischer Innovierungsprozesse bei Kleinbauern	136
3.1.	Das besondere Kommunikationsproblem kleinbauernorientierter Innovationsförderung in ländlichen Entwicklungsgesellschaften.	137
3.2.	Kritik am herkömmlichen Konzept der Innovationsförderung	139
3.2.1.	Grundannahmen der innovationstheoretischen Schulen um Rogers.	139
3.2.2.	Die begrenzte Relevanz innovationstheoretischer Fragestellungen der Schulen um Rogers für die Innovationsförderung bei Kleinbauern	142
3.2.3.	Soziale Wirkungen typischer Innovationsförderungspolitik in ländlichen Entwicklungsgesellschaften.	144
3.3.	Ansatzpunkte für verbesserte Instrumente kleinbäuerlicher Innovationsförderung.	150
3.3.1.	Entwicklungsspezifische Rahmenbedingungen als zentrale Faktoren des Verbreitungsablaufs von Innovationen	150
3.3.1.1.	Makroökonomische Rahmenbedingungen.	152
3.3.1.2.	Infrastrukturelle Rahmenbedingungen.	154
3.3.2.	Interventionen des „natürlichen“ Verbreitungsablaufs als Förderungsansatz	158
3.3.2.1.	Instrument: Manipulation der Innovations-Charakteristiken und ihre Anpassung an Zielgruppen.	159
3.3.2.2.	Instrument: Schaffung neuer Meinungsführerschaft	163
3.3.2.3.	Instrument: Veränderung der Kommunikationsrichtung bei der Innovationsgestaltung zur Lösung von Problemen	167
3.4.	Zusammenfassung	169
4.	Zielgruppenspezifische Maßnahmen zur produktiven Mobilisierung landwirtschaftlicher Kleinproduzenten (ausgewählte Förderungsbereiche der Projektebene)	172
4.1.	Aspekte unimodaler Technologiegestaltung und ihrer Zielgruppenspezifik.	175
4.1.1.	Einige technologierelevante kleinbauernspezifische Problemfaktoren	175
4.1.2.	Forschung und Entwicklung für zielgruppenspezifische Technologieinnovationen.	177
4.1.2.1.	Problemlösungs- versus Innovationspaketforschung	179
4.1.2.2.	Verfahren zielgruppenspezifischer Technologieentwicklung	180
4.1.3.	Aspekte kleinbauernspezifischer Gerätetechnologie, dargestellt am Beispiel der Traktormechanisierung	185

4.1.3.1.	Finanzielle Eignung	186
4.1.3.2.	Volkswirtschaftliche Eignung.	187
4.1.3.3.	Unimodale Eignung	188
4.1.3.4.	Zielgruppeneignung	191
4.1.4.	Aspekte kleinbauernspezifischer Technologie zur Kontrolle der Fruchtbarkeit des Bodens	194
4.1.4.1.	Technologische Innovationen zur Kontrolle der Bodenfruchtbarkeit	195
4.1.4.2.	Vermerke zur Ökologiekontrolle	199
4.1.5.	Aspekte der Saatgut-Düngemitteltechnologie	200
4.1.5.1.	Unimodale Eignung	201
4.1.5.2.	Zielgruppenspezifische Eignung	206
4.2.	Kleinbauernorientierte Förderungsmaßnahmen zur Einführung und Nutzung unimodaler Technologieinnovationen (Agrardienste)	207
4.2.1.	Ansatzpunkte für die Agrarberatung (Extension)	207
4.2.1.1.	Probleme der Kleinbauernberatung	208
4.2.1.2.	Beratung als Problemlösungseinstieg	212
4.2.1.3.	Beratung als organisiertes Programm	213
4.2.1.4.	Beratung als Gruppenmethode	214
4.2.1.5.	Exkurs: Ausbildungskurse für Kleinbauern	219
4.2.2.	Ansatzpunkte für die Vorfinanzierung agrarischer Innovationen (institutioneller Kleinkredit)	220
4.2.2.1.	Probleme des institutionellen Kleinbauernkredites	221
4.2.2.2.	Gruppenansatz	223
4.2.2.3.	Kreditsicherung.	224
4.2.2.4.	Kreditzinsen.	226
4.2.2.5.	Exkurs: Kredit und integrierter Maßnahmenbedarf	228
4.2.3.	Ansatzpunkte für Vermarktung und Versorgung mit Inputs	229
4.2.3.1.	Kleinbauerntypische Marktprobleme.	229
4.2.3.2.	Physische Marktintegration	231
4.2.3.3.	Effizienz-, Struktur- und Preisgestaltung	233
4.2.3.4.	Anmerkungen zur Kontrolle der Nebenwirkungen von Marktintegration.	235
4.3.	Ansatzpunkte für eine massenorientierte Förderung menschlicher Ressourcenentfaltung (Bereich „Gesundheit, Ernährung, Bevölkerung“)	237
4.3.1.	Probleme	238
4.3.2.	Ansatzpunkte für die Massenorientierung	242

4.3.3.	Folgerungen für die Administrierung von Planung und Implementierung massenorientierter Gesundheits-, Ernährungs- und Bevölkerungsprogramme.	245
4.4.	Folgerungen aus den zielgruppenspezifischen Maßnahmenansätzen für die Planung, Ablaufsteuerung und Bewertung von Projekten.	246
4.4.1.	Zielgruppenansatz und Planungsverfahren für ländliche Entwicklungsprojekte	248
4.4.1.1.	Ansatzpunkte für die Planung zielgruppenorientierter Projekte der Regionalentwicklung.	248
4.4.1.2.	Ansatzpunkte für die Planung zielgruppenorientierter Projekte „raumneutraler“ Strukturförderung	253
4.4.1.3.	Ansatzpunkte für die Planung zielgruppenorientierter Projekte der „raumdifferenzierenden“ landwirtschaftlichen Produktionsförderung.	254
4.4.1.4.	Sequentielle Planungsschritte und Beteiligung an der Planung	255
4.4.2.	Zielgruppenansatz und Verfahren der Ablaufsteuerung und Evaluierung für ländliche Entwicklungsprojekte.	257
4.4.2.1.	Zielformulierung.	258
4.4.2.2.	Verlaufskontrolle und Evaluierung	263
4.4.2.3.	Vermerke zu Konzepten der Kosten-Nutzen-Feststellung	266
4.5.	Zusammenfassung	270
	Literaturverzeichnis.	274